

Botschaft des Regierungsrates
an den Kantonsrat

B 163

**zum Entwurf eines Kantons-
ratsbeschlusses über einen
Nachtragskredit zum Staats-
voranschlag 2010 für kon-
junkturelle Stabilisierungs-
massnahmen im Bereich
Regionalpolitik**

Übersicht

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat einen Nachtragskredit zum Staatsvoranschlag 2010 von 5 Millionen Franken für konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen im Bereich Regionalpolitik.

Der Bundesrat verabschiedete am 11. Februar 2009 die zweite Stufe von Massnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaftslage in der Schweiz. Das eidgenössische Parlament beschloss daraufhin in der Frühjahrssession 2009 eine vorgezogene Einlage in den Fonds für Regionalentwicklung von 100 Millionen Franken. Die Stabilisierungsmassnahmen im Rahmen der Regionalpolitik sollen zur Stützung der Bauwirtschaft beitragen, indem geplante Investitionsprojekte vorgezogen realisiert werden. Durch die Infrastrukturprojekte sollen neue Arbeitsplätze im ländlichen Raum entstehen.

Die Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation hat daraufhin in Zusammenarbeit mit den regionalen Entwicklungsträgern verschiedene Projekte auf deren Förderungswürdigkeit hin geprüft. Gestützt darauf beabsichtigt der Regierungsrat zusammen mit dem Bund, die folgenden drei Projekte durch zinslose Darlehen zu unterstützen:

- Initialprojekt Dorfentwicklung Entlebuch,*
- Modernisierung der Bergbahnen Sörenberg,*
- Umbau und Erweiterung der Sporthalle Chrüzmatt in Dagmersellen.*

Der Bund stellt für die Stabilisierungsmassnahmen 2,5 Millionen Franken Bundesdarlehen zur Verfügung, falls sich der Kanton Luzern im Sinn des Äquivalenzprinzips in gleicher Höhe an der Finanzierung beteiligt. Insgesamt sollen 5 Millionen Franken Bundes- und Kantondarlehen freigegeben werden.

Mit den zusätzlichen Mitteln für die konjunkturellen Stabilisierungsmassnahmen im Bereich Regionalpolitik können bedeutende volkswirtschaftliche Impulse gesetzt werden. Mit den Bundes- und Kantondarlehen von 5 Millionen Franken werden Investitionen von rund 20 Millionen Franken ausgelöst, die insbesondere dem ländlichen Raum zugutekommen.

Der Regierungsrat des Kantons Luzern an den Kantonsrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen mit dieser Botschaft den Entwurf eines Kantonsratsbeschlusses über einen Nachtragskredit zum Staatsvoranschlag 2010 für konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen im Bereich Regionalpolitik.

I. Ausgangslage

Der Bundesrat verabschiedete am 11. Februar 2009 die zweite Stufe von Massnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaftslage in der Schweiz. Das Parlament beschloss daraufhin in der Frühjahrssession 2009 eine vorgezogene Einlage in den Fonds für Regionalentwicklung von 100 Millionen Franken. Die Stabilisierungsmassnahmen im Rahmen der Regionalpolitik sollen zur Stützung der Bauwirtschaft beitragen, indem geplante Investitionsprojekte vorgezogen realisiert werden. Durch die Infrastrukturprojekte sollen neue Arbeitsplätze im ländlichen Raum entstehen. Die Förderung dieser Projekte soll, wie alle Massnahmen im Rahmen der zweiten Stufe der konjunkturellen Stabilisierungsmassnahmen, eine rasche und zielgerichtete Wirkung entfalten. Sie ist nur temporär vorgesehen.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) lud die Kantone im Mai und Oktober 2009 in zwei Eingaberunden dazu ein, förderungswürdige Projekte einzureichen. Die Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation führte in der Folge bei den regionalen Entwicklungsträgern (Idee Seetal AG, Region Luzern West und Region Sursee-Mittelland) und der Stiftung Wirtschaftsförderung des Kantons Luzern eine Bedarfserhebung durch. Anschliessend wurden die Projekte im NRP-Steuerungsausschuss (bestehend aus je zwei Vertretern der Region Luzern West, der Idee Seetal AG und der Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation sowie je einem Vertreter der Wirtschaftsförderung Luzern und des Instituts für Betriebs- und Regionalökonomie der Hochschule Luzern) auf ihre Förderungswürdigkeit beurteilt und selektiert.

Im Nachgang zur ersten Eingaberunde Ende Mai 2009 bewilligte das Seco einen Globalbeitrag von 0,5 Millionen Franken für das Projekt «Internationale Schule in Schwarzenberg». Das Projekt wurde seitens der Stiftung Wirtschaftsförderung des Kantons Luzern zurückgezogen, da sich der Investor zurückgezogen hat.

Ende Oktober 2009 reichte der Kanton Luzern im Rahmen der zweiten Eingaberunde beim Bund die folgenden vier Projekte ein:

- Initialprojekt Dorfentwicklung Entlebuch,
- Modernisierung der Bergbahnen Sörenberg,
- Umbau und Erweiterung der Sporthalle Chrüzmatt in Dagmersellen,
- Ypsilon – Kompetenzzentrum Schiessen, Taktik- und Verhaltenstraining im Seetal.

Das Projekt «Ypsilon – Kompetenzzentrum Schiessen, Taktik- und Verhaltenstraining» wurde Anfang 2010 seitens der Idee Seetal AG zurückgezogen, weil die Investoren das Projekt erst zu einem späteren Zeitpunkt realisieren können.

Gestützt auf die Eingabe vom Oktober 2009 hat das Seco entschieden, den Globalbeitrag im Rahmen der konjunkturellen Stabilisierungsmassnahmen Regionalpolitik von 0,5 Millionen Franken auf 2,5 Millionen Franken aufzustocken. Der Entscheid über die Verteilung des Globalkredits auf die Einzelprojekte liegt in der Kompetenz und Verantwortung des Kantons.

II. Zu unterstützende Projekte

1. Initialprojekt Dorfentwicklung Entlebuch

Leere und baufällige Gebäude in schlechtem Zustand prägen teilweise das Entlebucher Dorfbild. Mit dem Initialprojekt soll der Ortskern von Entlebuch aufgewertet werden. Wo im Herbst 2009 durch den Abriss des «Spycherhauses» eine Lücke entstand, kann mit dem Darlehen ein Ersatzbau mitfinanziert werden. Darüber hinaus kann mit seiner Hilfe das benachbarte renovierungsbedürftige «Schützenhaus» saniert werden. Bei der Fassadengestaltung wird darauf Rücksicht genommen, dass sich die Gebäude optimal in das Ortsbild einfügen.

Die Aufwertung des Dorfkerns ist für Entlebuch samt Umgebung von Bedeutung. Die Gemeinde Entlebuch ist das «Eingangstor» zum regionalen Naturpark «Unesco Biosphäre Entlebuch». Ein ansprechender Dorfkern ist daher auch aus touristischer Sicht begrüssenswert. Konzeptionelle Überlegungen wurden im Rahmen eines Modellvorhabens des Bundesamtes für Raumentwicklung bereits gemacht. Die Bauvorhaben sind aus raumplanerischer Sicht erwünscht. Das Projekt ist durch eine Trägerschaft von Gewerbe und Gemeinde breit abgestützt. Eine wirtschaftlich nachhaltige Nutzung der betroffenen Gebäude kann durch die Ansiedlung eines lokalen Gewerbes garantiert werden. Das Projekt verfügt mit der Gemeinde Entlebuch als Darlehensnehmerin über entsprechende Sicherheiten.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 3,25 Millionen Franken. Es wurde ein Darlehen von 1,5 Millionen Franken beantragt.

2. Modernisierung der Bergbahnen Sörenberg

In einem ersten Schritt wurden die Bergbahnen Sörenberg im Jahr 2005 durch die Anlage Steinetli–Hinterschwarzenegg erneuert. Die Modernisierung soll mit einer weiteren Etappe, der Errichtung der Vierer-Sesselbahn Sörenberg Platz–Steinetli, fortgesetzt werden. Diese ersetzt die bestehende Doppelskiliftanlage Sörenberg

Platz. Diese Modernisierung der Bergbahnen Sörenberg ist nötig, da die bestehende Transportanlage nicht mehr zeitgemäß ist. Die Bergbahnen Sörenberg AG verfügt als Darlehensnehmerin über eine gute Bonität und kann entsprechende Sicherheiten bereitstellen.

Das Projekt ist entscheidend für die touristische Wertschöpfung in der Region, da Sörenberg damit langfristig konkurrenzfähig bleibt. Sörenberg ist die grösste Wintersportdestination im Kanton Luzern und aufgrund der Höhenlage (Brienzer Rothorn) recht schneesicher. Sörenberg hat sich vor allem mit familienfreundlichen Angeboten auf dem Schweizer Markt sowie in Süddeutschland positioniert.

Die Gesamtkosten für das Projekt, dessen Realisierung Mitte Juni beginnt, belaufen sich auf 7 Millionen Franken. Es wurde ein Darlehen in Höhe von 2 Millionen Franken beantragt. Die Neuanlage soll zum Start der Wintersaison 2010/2011 in Betrieb genommen werden.

3. Umbau und Erweiterung Sporthalle Chrüzmatt in Dagmersellen

Die Sporthalle Chrüzmatt der Gemeinde Dagmersellen ist bereits heute sehr stark belegt, unter anderem durch Sportvereine, Firmenanlässe und Turnlektionen einer Berufsfachschule. Mit dem Ausbau der Halle kann das Infrastrukturangebot in der Region gestärkt werden. Dank Einbau einer Zuschauertribüne ergeben sich neue Nutzungsmöglichkeiten. Die Halle wird attraktiver für Turniere, Wettkämpfe und Firmenanlässe. Zusätzlich entsteht ein Kraftraum, der durch Private betrieben werden soll.

Der Kanton Luzern unterstützt die Gemeinde Dagmersellen bei der Verwirklichung eines schon seit langem geplanten Projekts, das aufgrund fehlender Finanzierung bisher nicht realisiert werden konnte. Durch den Ausbau kann die Halle weiterhin auch bei überregionalen Wettkämpfen genutzt werden. Lokale Firmen können die Angebote für sportliche Aktivitäten oder Firmenanlässe nutzen. Ein Ausbau der Sporthalle Chrüzmatt trägt somit zur Verbesserung der Standortqualität der Region bei.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 3,75 Millionen Franken. Es wurde ein Darlehen von 1,5 Millionen Franken beantragt.

III. Finanzierung der Projekte

Der Bund stellt für die Stabilisierungsmassnahmen 2,5 Millionen Franken Bundesdarlehen zur Verfügung, falls sich der Kanton Luzern im Sinn des Äquivalenzprinzips in gleicher Höhe an der Finanzierung beteiligt. Insgesamt stehen 5 Millionen Franken Bundes- und Kantonsdarlehen zur Verfügung.

Die Nachtragskredite werden als zinslose Darlehen mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren vergeben. Die Einzelheiten werden in den Darlehensverträgen mit den Projektträgerschaften festgelegt.

IV. Volkswirtschaftlicher Nutzen

Mit den zusätzlichen Mitteln für die konjunkturellen Stabilisierungsmassnahmen im Bereich Regionalpolitik können bedeutende volkswirtschaftliche Impulse gesetzt werden. Mit den 5 Millionen Franken Bundes- und Kantonsdarlehen werden Investitionen von rund 20 Millionen Franken ausgelöst, die insbesondere dem ländlichen Raum zugutekommen.

V. Antrag

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, wir beantragen Ihnen, dem Entwurf eines Kantonsratsbeschlusses über einen Nachtragskredit zum Staatsvoranschlag 2010 in der Höhe von 5 Millionen Franken (Netto-Kantonsanteil 2,5 Mio. Fr.) für konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen im Bereich Regionalpolitik zuzustimmen.

Luzern, 8. Juni 2010

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: Anton Schwingruber
Der Staatsschreiber: Markus Hodel

**Kantonsratsbeschluss
über einen Nachtragskredit zum Staatsvor-
anschlag 2010 für konjunkturelle Stabilisierungs-
massnahmen im Bereich Regionalpolitik**

vom

Der Kantonsrat des Kantons Luzern,

nach Einsicht in die Botschaft des Regierungsrates vom 8. Juni 2010,

beschliesst:

1. Für konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen im Bereich Regionalpolitik wird ein Nachtragskredit von 5 Millionen Franken bewilligt.
2. Der Kantonsratsbeschluss ist zu veröffentlichen.

Luzern,

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident:

Der Staatsschreiber:

